

Bei Rückfragen bitte eine E-Mail an meine Dienstemail-Adresse senden:

dorothe.bock@hanseschule-attendorn.de

WOCHENPLAN (20.04.2020 – 30.04.2020)

LEXIKON: Arbeiten im Wald (Biologie S. 52 ⇒ **Anlage**)

Lies die Texte!

Erstelle folgende Tabelle und vervollständige sie mithilfe der Informationen der Texte „Arbeiten im Wald“.

Waldberufe	Aufgaben / Tätigkeitsbereiche
Forstwirt	▶ pflanzen, pflegen und ...
...	

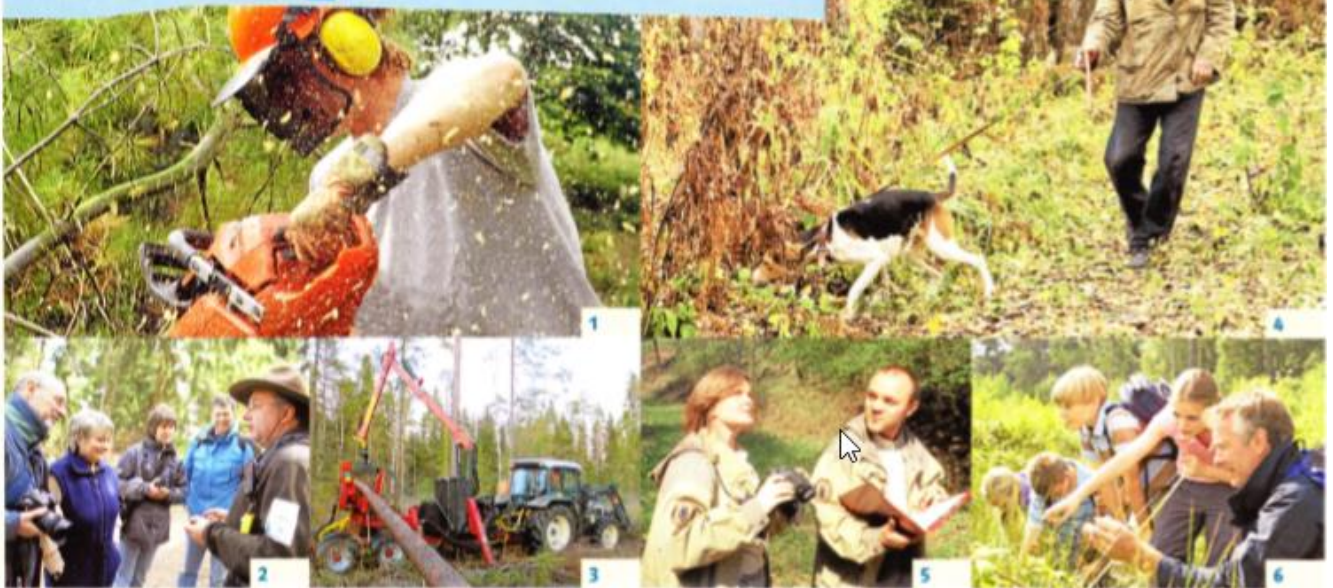
Waldregeln

Am 18.04.2020 fanden sich in der Westfalenpost „Regeln zum Verhalten im Wald“. (⇒ **Anlage**)

Lies die Regeln durch!

Erstelle anschließend mithilfe der Regeln ein Poster zum Thema „Regeln zum Verhalten im Wald“.

Dieses Poster sollte REGELN sowohl in Textform als auch in Bildform enthalten.



Arbeiten im Wald

Forstwirt (▷ B1)

Forstwirte pflanzen, pflegen und schützen den Wald. Sie fällen Bäume, sortieren und lagern sie. Sie bauen Waldwege und Freizeiteinrichtungen. Der Forstwirt ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf für Frauen und Männer. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Ranger (▷ B2)

Ranger arbeiten in Naturparks und Waldschutzgebieten. Früher wurden sie auch „Wildhüter“ genannt. Ranger bringen nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern auch Erwachsenen die Natur und Umwelt näher. Sie führen Besuchergruppen durch den Wald, planen Projekt-tage, halten Vorträge und achten auf den Artenschutz. Der Beruf ist staatlich anerkannt. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist die vorherige Tätigkeit in einem „grünen“ Beruf.

Forstmaschinenführer (▷ B3)

Forstmaschinenführerinnen und -führer arbeiten im Wald mit großen Forstmaschinen. Dazu gehören Seilwinden, Sägen und sogenannte Harvester. Harvester sind Holzernte-Maschinen, mit denen Bäume gefällt, entastet, entrinde-t und sortiert werden können. Zu den Aufgaben von Forstmaschinenführerinnen und -führern gehören auch die notwendigen Reparatur- und Wartungsarbeiten an den Maschinen. Den Beruf erlernen sie durch eine Weiterbildung.

Jäger (▷ B4)

Jägerinnen und Jäger schützen und pflegen Wildtiere des Waldes. Dabei bekämpfen sie auch Tierkrankheiten, wie beispielsweise die Tollwut. Auf der Jagd erlegen sie Wild oder fangen es in Tierfallen. Jäger müssen einen gültigen Jagdschein besitzen.

Natur- und Landschaftspfleger

(▷ B5)

Natur- und Landschaftspfleger sind verantwortlich für den Schutz gefährdeter Biotope. Sie planen und organisieren dort praktische Arbeiten wie Waldputzaktionen, führen sie selbst durch oder überwachen die Ausführung.

Waldpädagoge (▷ B6)

Im Beruf des Waldpädagogen verbinden sich ein „grüner“ und ein pädagogischer Beruf. Waldpädagogen vermitteln Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen spielerisch Kenntnisse über Tiere und Pflanzen des Waldes. Sie helfen, den Wald mit allen Sinnen zu erleben. Beim „Unterricht im Freien“ wird gemeinsam geforscht, experimentiert und gebastelt. Waldpädagogik kann man in speziellen Kursen lernen.

Verhaltensregeln im Wald

Auch für die Nutzung des natürlichen Erholungszentrums gibt es selbstverständlich Regeln:

- ▶ **Respekt** und Abstand bei Begegnungen mit Wild, deren Lebensraum der Wald ist.
- ▶ **Toleranz** gegenüber den Menschen, die das Erholungszentrum zeitgleich besuchen.
- ▶ **Verständnis** für kurzfristige Sperren, die meist forstwirtschaftliche Gründe haben.
- ▶ **Akzeptanz** von Vorschriften, die Tiere und Pflanzen schützen.
- ▶ **Freundlichkeit** gegenüber den Menschen, die im Wald arbeiten und davon leben.
- ▶ **Rücksicht** auf die Umwelt im Umgang mit Müll.

▶ **Beachtung** der Wegebeschilderung und der Wegeführung.

▶ **Verbot** von Rauchen und Feuer im Wald.

▶ **Wertschätzung** gegenüber Privatbesitzern und der Kommune, die die Natur pflegen.

▶ **Hinweise** immer ernst nehmen und beachten.

▶ **Einhaltung** der aktuellen Kontaktsperrung sowie dem Mindestabstand von 1,50 Metern.

Bei Einhaltung der Regeln dürfte einem entspannten Besuch im Erholungszentrum „Wald“ nichts mehr im Wege stehen. Immer mit dem optimistischen und hoffnungsvollen Motto im Blick: „Uns geht es doch wirklich gut hier.“

Westfalenpost 18.04.2020